

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

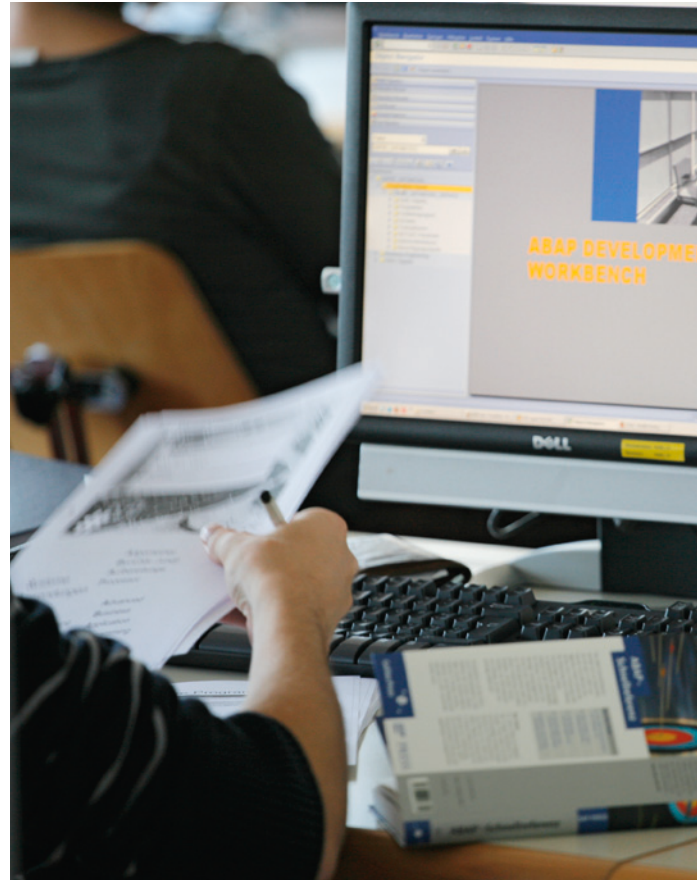
**HOCHSCHULE
LUZERN**

Wirtschaft

Certificate of Advanced Studies CAS

IT-Law

Institut für Wirtschaftsinformatik IWI



Ziele

Das Certificate of Advanced Studies CAS IT-Law setzt sich mit unterschiedlichen rechtlichen Themen im Bereich des Informatikrechts auseinander. Das Informatikrecht ist eine juristische Querschnittmaterie, welche neben Vertragsrecht, Immaterialgüterrecht und Datenschutz noch zahlreiche weitere Rechtsgebiete umfasst. Ziel des CAS IT-Law ist eine systematische Darstellung dieser komplexen Materie sowie die Vermittlung von praktischen Erkenntnissen und Umsetzungskompetenz an die Teilnehmenden.

Konzept

Innerhalb des berufsbegleitenden CAS IT-Law werden in ca. zehn Tagen die juristischen Grundlagen sowie die unternehmerische Umsetzung von Lösungen in den Bereichen Datenschutz, Urheberrecht, Vertragsgestaltung im IT-Bereich, Planung und Durchführung von IT-Projekten, Implementierung von Records Management, Einsatz von E-Mail und Internet in Unternehmen, IT-Forensics, elektronischer Geschäftsverkehr sowie E-Government behandelt.

Der Schwerpunkt des CAS IT-Law liegt in der Vermittlung der praxisorientierten Umsetzungskompetenz an die Teilnehmenden. Im Rahmen einer Fallstudie im Umfang von ca. 150 Lektionen wenden die Teilnehmenden das erworbene Wissen an. Ausgangslage der Fallstudie bildet eine aktuelle IT-rechtliche Fragestellung, beispielsweise des eigenen Unternehmens oder im Rahmen eines Kundenprojekts. Ziel der Fallstudie ist es, neben der wissenschaftlichen Erarbeitung der juristischen Rahmenbedingungen eine praktische und umsetzbare Lösung zu entwickeln.

Die Module können auch einzeln gebucht werden.

Zielpublikum

Beim CAS IT-Law handelt es sich um eine Aus- und Weiterbildung für Unternehmensjuristen/-innen, Anwältinnen und Anwälte, für Führungspersonen mit Verantwortung im Bereich der Umsetzung und der Kontrolle der Einhaltung von rechtlichen Rahmenbedingungen wie Compliance Officers, CEOs, COOs, Riskmanager, IT-Projektleiter/-innen sowie Informatikchefinnen und -chefs (CIOs).

Ort

Der Unterricht findet in den Räumlichkeiten der Hochschule Luzern – Wirtschaft statt. Der Studienort ist dank der Lage direkt am Bahnhof ideal mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, bietet durch die umliegenden Parkhäuser diverse Parkmöglichkeiten und verfügt über modernste Infrastruktur.

Aufnahmebedingungen

Für die Aufnahme ins CAS IT-Law ist ein Tertiärabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss sowie rechtliches Grundwissen erforderlich. Eine juristische Ausbildung (universitärer Abschluss als Bachelor oder Master) ist von Vorteil. Grosses Interesse an der Lösung von IT-rechtlichen Fragestellungen sowie praktische Erfahrungen im Bereich von IT-Projekten und Vertragsverhandlungen im IT-Bereich sind unabdingbare Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am CAS IT-Law.

Abschluss und Titel

Die Studierenden erhalten nach dem erfolgreichen Abschluss des CAS IT-Law ein Zertifikat der Hochschule Luzern mit der Bezeichnung «Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in IT-Law».

Umfang, Dauer und Kosten

Umfang: 105 Lektionen Kontaktunterricht sowie Fallstudien im Umfang von 150 Stunden (begleitetes Selbststudium)

Dauer: ca. 5 Monate

Kosten: siehe Beiblatt

Start und Unterrichtstage

Start: einmal jährlich, Termine auf Anfrage

Unterrichtstage: In der Regel Blockunterricht

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung für das CAS IT-Law schriftlich mit beiliegendem Anmeldeformular an:

Hochschule Luzern – Wirtschaft
Institut für Wirtschaftsinformatik
Sekretariat IWI
Zentralstrasse 9
Postfach 2940
CH-6002 Luzern

Ansprechpartner

Maria Winkler, mag. iur.
Kursleiterin CAS IT-Law
Sekretariat Institut für Wirtschaftsinformatik
T +41 41 228 41 70
iwi@hslu.ch

Kursinhalte

Modul 1 (3 Tage) IT-Verträge und Urheberrecht

IT-Verträge und IT-Projekte

In diesem Modul lernen die Teilnehmenden die wichtigsten Vertragsarten im Informatikbereich sowie die damit verbundenen rechtlichen Aspekte von IT-Projekten kennen. Ziel des Moduls ist die Vermittlung von spezifischen praxisorientierten Grundkenntnissen über die Besonderheiten von IT-Verträgen wie beispielsweise von Service-Level-Agreements, Software-Lizenzverträgen, Kaufverträgen betreffend Hardware, IT-Dienstleistungsverträgen, Wartungsverträgen oder Software-Entwicklungsverträgen. Anhand der praktischen Umsetzung des erworbenen Wissens an konkreten Fallbeispielen wird die Verhandlungskompetenz der Teilnehmenden in IT-Projekten erhöht und sie lernen verschiedene Steuerungs- und Risikopräventionsinstrumente im Zusammenhang mit IT-Projekten kennen und können diese anwenden.

Urheberrecht

Im Informatikrecht spielt das Urheberrecht eine grosse Rolle. Es regelt die Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke, wie z. B. von Computerprogrammen, Bildern, Grafiken, etc. Nach einem Überblick über die Grundzüge der nationalen Gesetzgebung sowie einzelner internationaler Aspekte des Urheberrechts werden aktuelle urheberrechtliche Themen im Informatikbereich erörtert. Zudem werden anhand von konkreten Fallbeispielen die theoretisch erarbeiteten Grundlagen praktisch angewandt.

Modul 2 (4 Tage) Datenschutz und Records Management

Datenschutz (Datenschutz Einführung, Datenschutzumsetzung im Unternehmen)

Nach einer vertieften Behandlung der datenschutzrechtlichen Grundsätze geht es um die Analyse und Umsetzung des Datenschutzes am eigenen Arbeitsplatz und im eigenen Unternehmen. Dieses Modul gibt Antworten auf allgemeine datenschutzrechtliche Fragestellungen sowie auf konkrete datenschutzrechtliche Probleme im unternehmerischen Umfeld. Die Teilnehmenden lernen, datenschutzrechtliche Risiken abzuschätzen und zu beurteilen sowie konkrete und angemessene Massnahmen zu definieren und umzusetzen.

Records Management

Geschäftsdokumente bzw. deren Inhalt stellen einen bedeutenden Vermögenswert für Unternehmen dar. Die rechtzeitige Verfügbarkeit sowie die Sicherstellung der Beweiskraft der Geschäftsdokumente sind Voraussetzungen für eine effiziente, nachvollziehbare und gesetzeskonforme Geschäftsführung. Im Rahmen dieses Moduls werden die handels- und steuerrechtlichen sowie spezialgesetzlichen Grundlagen der gesetzeskonformen Führung und Archivierung von Geschäftsdokumenten durch private Unternehmen und Behörden vermittelt und es wird aufgezeigt, welche Besonderheiten insbesondere im Umgang mit elektronischen Dokumenten zu beachten sind. Zudem werden verschiedene praktische Vorgehensweisen bei der Umsetzung von Records Management Projekten besprochen und mögliche Fallstricke aufgezeigt.

Modul 3 (1 Tag) Computerkriminalität

Computerkriminalität und IT-Forensics

In diesem Modul erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die relevanten Straftatbestände der Computer- und Cyberkriminalität. Häufig sind Datenverarbeitungssysteme von Unternehmen Zielscheibe von Computerdelikten. Es wird aufgezeigt, welche rechtlichen Schritte das Unternehmen in diesem Fall einleiten muss, soll oder darf und welche Vorkehrungen getroffen werden können, um das Unternehmen vor zukünftigen Angriffen zu schützen. In diesem Zusammenhang wird auch die Beweisführung mit elektronischen Dokumenten im Strafprozess behandelt. In einem Exkurs werden das BÜPF (Bundesgesetz betreffend Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs) und die dazugehörige Verordnung VÜPF (Verordnung über die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs) näher erörtert. Ebenfalls zur Sprache gelangen die Schweizerische Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität (KOBIK) sowie die Melde- und Analysestelle Informationssicherung (MELANI).

Modul 4 (2 Tage) Elektronischer Geschäftsverkehr und E-Government

Elektronischer Geschäftsverkehr

Der Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel sowie des Internet beim Abschluss und der Abwicklung von Verträgen im Bereich B2B sowie im Bereich B2C ist heute unverzichtbarer Bestandteil des unternehmerischen Alltags. Im Rahmen dieses Moduls werden die nationalen rechtlichen Rahmenbedingungen des E-Commerce sowie die relevanten EU-Richtlinien besprochen. Die Teilnehmenden erwerben neben den spezifischen juristischen Grundkenntnissen im Bereich E-Commerce die Fähigkeit, die rechtlichen Anforderungen in entsprechenden Projekten angemessen umzusetzen.

E-Government

Der Bundesrat hat im Jahr 2007 in der E-Government-Strategie beschlossen, dass sowohl der Verkehr von Unternehmen zu Behörden als auch der Verkehr zwischen Behörden untereinander und Bürgern und Behörden in Zukunft elektronisch abgewickelt werden soll. Bei der Umsetzung dieser Strategie sind zahlreiche juristische Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Die Teilnehmenden setzen sich in diesem Modul mit den wesentlichen rechtlichen Grundlagen des E-Government vertieft auseinander. Am Beispiel eines konkreten Projekts werden die rechtlichen Anforderungen, die an E-Government Projekte gestellt werden sowie deren praktische Umsetzung veranschaulicht.

Modul 5 Fallstudie (150 Stunden)

Die Teilnehmenden erarbeiten eine praktische und umsetzbare Lösung für eine konkrete IT-rechtliche Fragestellung aus ihrem Unternehmen oder aus einem Kundenprojekt. Die Umsetzbarkeit der erarbeiteten Lösung muss anhand der Erörterung der juristischen Rahmenbedingungen belegt und begründet werden. Die Teilnehmenden werden durch Dozierende begleitet und betreut.

Jedes Modul wird mit einem Qualifikationsschritt abgeschlossen.

Kontakt

Hochschule Luzern – Wirtschaft
Institut für Wirtschaftsinformatik
IWI

Zentralstrasse 9
Postfach 2940
CH-6002 Luzern

T +41 41 228 41 70
F +41 41 228 41 71
iwi@hslu.ch
www.hslu.ch/iwi